



INGRID ROSCHECK ÖFFNUNGS- ZEITEN

26. SEPTEMBER 2009 –
3. JANUAR 2010

ERÖFFNUNG: FR 25. SEPTEMBER, 19.30

SANKT
URBAN
HOF
SURSEE

sankturbanhof.ch
Theaterstrasse 9
6210 Sursee

Mi bis Fr 14–17 Uhr
Sa/So 11–17 Uhr

26. SEPTEMBER 2009 BIS 3. JANUAR 2010
INGRID ROSCHECK ÖFFNUNGSZEITEN



1



2



3

- V Surseer Spiegel, 2009, Ton (gebr., glas.), Papier, Lack, Ø 53 cm (Vorderseite Einladung)
 - 1 Erinnerungen/Depot (Sursee), 2009, Eisen, Holz, Glas, Fotos, Acryl, 290 x 142 x 120 cm
 - 2 Öffnungszeiten, 2009, Pigmentdruck, 150 x 100 cm
 - 3 Sammlung der Künstlerin, 2007/08, Holz, Ton (gebr.), Glas, Acryl, Kunststoff, Papier, Eisen, Wolle, 230 x 206 x 50 cm
 - 4 Allee, 2008, Ton (gebr., glas.), Ø 38 cm
 - 5 Black Box, 2007/08, Holz, Video, Stoff, 43 x 54 x 46 cm
 - 6 Aus der Serie: Legendenbildung – so geht das, Semipala, 2008, Aquarell auf Papier, 30 x 40 cm
 - 7 Annemarie, 2009, (gewidmet Annemarie von Matt), Holz, Ton (gebr., glas., bemalt), Video, Acryl, Licht, Stoff, 232 x 70 x 70 cm
- Editionen
- A Öffnungszeiten (small version), 2009, Pigmentdruck auf Papier, 60 x 40 cm (s. Abb. 2)
 - B Sammlungsstücke/Surseer, 2009, Pigmentdruck auf Papier, 60 x 40 cm (ohne Abb.)



4



5



6

Ingrid Roscheck ist eine Alchemistin der zeitgenössischen Kunst – ihre Werke Konglomerate aus verschiedensten Wissensgebieten, in die sie gekonnt Biographisches, persönliche Entdeckungen, aber auch Fundsachen und Alltagsgegenstände einbaut. Aus gebranntem Ton, Gips, Stahl, Textilien, Fotos, Papier u. a. schafft sie komplexe Konstruktionen, die als Teile eines Ganzen, einer Art Welttheater, fungieren. Ein Welt-Ort mit dem Wunsch nach Verstehen. Die Differenziertheit der Arbeiten und ihr assoziativer Reichtum widerspiegeln dabei die sensible Wahrnehmung der Bildhauerin. Mit Leichtigkeit setzt sie sich über die Grenzen der Wissensgebiete und Themen in den klassischen Museen und Institutionen hinweg und macht ihre Werke zu Teilen einer vernetzten Wunder- und Wissenskammer.

Ihre künstlerische Arbeitsweise dreht sich immer wieder um die Techniken des Sammelns, Ordners, Archivierens und Neuinszenierens, die wiederum die grundlegende Frage nach der Entstehung einer Sammlung und den heutigen Museen aufwerfen. Für den Sankturbanhof Sursee – mit seiner historisch gewachsenen und sehr heterogenen Sammlung – hat sie sich von der lokalen Geschichte inspirieren lassen und die Objekte, die sie im Museum, in den Depots und im Archiv vorfand, in ihre eigenen künstlerischen Werke einfließen lassen. So werden nicht nur Werke der Sammlung Teil ihrer künstlerischen Arbeit, sondern auch ihre künstlerische Arbeit Teil der Surseer Geschichte.

Ingrid Roscheck (*1957 Oberhausen, lebt in Köln) hat von 1976–82 an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Alfonso Hüppi und von 1978/79 an der American University in Kairo studiert und bereits zahlreiche Einzelausstellungen in grossen Museen bestritten.



7

ERÖFFNUNG

Freitag, 25. September 2009, 19.30
 Begrüssung: Sibylle Gut, Co-Leiterin Sankturbanhof
 Einführung: Janine Schmutz, Kuratorin

Publikationen

Ingrid Roscheck. Orte Wandlungen Zimmer Sphären Arbeitsplätze, Bd. 1–3, Heidelberg 2005/2007. Zur Surseer Ausstellung erscheint eine begleitende Broschüre sowie zwei Editionen.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 30. September 2009, 18.00–19.30
Einführung für Lehrpersonen
 Eine Einführung in die neue Ausstellung für alle Unterrichtenden mit Janine Schmutz, Kuratorin. Besammlung im Eingang, Anmeldung: info@sankturbanhof.ch

Sonntag, 4. Oktober 2009, 11.00–12.00
Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Mittwoch, 14. Oktober 2009, 19.30–21.30
Künstlergespräch mit Ingrid Roscheck und Martina Siegwolf, Museum für Gegenwartskunst, Basel. Moderation: Janine Schmutz

Sonntag, 8. November 2009, 11.00–12.00
Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Mittwoch, 25. November 2009, 14.00–16.30
Kinderworkshop
 Nach einem Rundgang durch die Ausstellung werden wir uns im Workshop mit dem Thema des Sammelns beschäftigen und unser eigenes Museum einrichten. Anmeldung: info@sankturbanhof.ch

Sonntag, 13. Dezember 2009, 11.00–13.30
Öffentlicher Familienworkshop
 Eine Führung auf Kinderaugenhöhe angelegt und dennoch spannend für die Erwachsenen. Im anschliessenden Workshop werden wir uns mit dem Thema des Sammelns beschäftigen und unser eigenes Museum einrichten.

Öffnungszeiten an Feiertagen
 1.11./26.12./27.12./2.1./3.1.: 11–17 Uhr
 8.12./24.12./25.12./31.12./1.1.: geschlossen

FÜHRUNGEN FÜR PRIVATE GRUPPEN

Auf Anfrage, Dauer: 1 Std.
 Kosten: CHF 120.–, Eintritt CHF 5.–/Person

ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN UND LEHRPERSONEN

Gruppenbesuche ohne Führung
 Mi bis Fr, 14.00–17.00, max. 25 SchülerInnen. Auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Kosten: SchülerInnen-Eintritt CHF 2.–. Freier Eintritt für Schulklassen der Stadt Sursee und der Beitragsgemeinden

Führungen für Gruppen aller Schulstufen
 Auf Anfrage, Dauer 1 h, max. 25 SchülerInnen
 Kosten: CHF 80.–

Workshops für Gruppen aller Schulstufen
 Auf Anfrage, Dauer 2,5 h, max. 25 SchülerInnen
 Kosten: CHF 140.–

Workshops für Lehrpersonen/Erwachsene
 Auf Anfrage, Dauer: 2,5 h. Kosten: Nach Absprache

Informationen und schriftliche Anmeldung frühzeitig unter info@sankturbanhof.ch

Dank

Die Ausstellung wird grosszügig unterstützt von



Herzlichen Dank an unsere Hauptsponsoren
 Stadt Sursee / Carl Beck-Stiftung Sursee /
 Marianne und Peter Ehret-Stiftung Sursee /
 Korporationsgemeinde Sursee /
 Gemeinde Schenkon
 und an unsere Grosssponsoren
 Gemeinde Oberkirch / Valiant Bank

Mi bis Fr 14–17 Uhr
 Sa/So 11–17 Uhr
 info@sankturbanhof.ch

sankturbanhof.ch
 Theaterstrasse 9
 6210 Sursee
 T 041 922 24 00

KUNST
 GESCHICHTE
 GEGENWART

**SANKT
 URBAN
 HOF
 SURSEE**